

Stadtrat 1888.
AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
48 Süd Illinois Straße,
empfehlen ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elyah Uhren,
Waltham Uhren,
u. v. m. und versichert gütigsten Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 5. August 1888.

Lozales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
L. S. Saylor, Knabe, 14. Juli.
Patrick Conner, — 1. August.
J. H. Woerner, Mädchen, 30. Juli.
Frank McKernan, Knabe, 2. August.
James Moore, Knabe, 26. Juli.
John Bible, Knabe, 31. Juli.
Guth Conlin, Mädchen, 2. August.
Fred. Suhr, Knabe, 20. Juli.
Henry Bromning, Knabe, 29. Juli.
Henry Davis, Mädchen, 1. August.
Tim. Connor, Knabe, 1. August.
Guth. Seiter, Knabe, 2. August.
Louis Gold, Knabe, 1. August.
Geiraden.

Todesfälle.

Chas. Craven, 21 Jahre, 4. August.
Mary Wierhoff, 2 Monate, 4. August.
Isabel Calligan, 5 Wochen, 3. August.
Norion, 8. Monate, 1. August.
Mary Hancock, 2 Jahre, 2. August.
Bethel Ross, 9 Monate, 3. August.
Willie Arnold, 1 Jahr, 4. August.
Wm. Eggert, 9 Jahre, 4. August.
Merch Barnes, 78 Jahre, 4. August.
Brown, 22 Jahre, 3. August.
Anna McClellan, 69 Jahre, 4. Aug.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Eine ganze Partie Spieler wurde
gestern Abend verhaftet.

John Lewis ist der Vangänger
beschuldigt und wurde gestern Abend
eingekerkert.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen
Reibbarkeit, Zurückhaltung, Unwohl-
sein, Abgang, Gries, u. v. m., kurtirt durch
"Buchupaba," \$1. Bei Apothekern.

Anna Ewan erzielte ein Vermitt-
lung Bau eines Frachthauses an der Ecke
von Dillon und Huron Straße, für \$300.

Die armen Waisen! Auf dem
angrenzenden Plage des Waisenhauses
werden morgen einige Temperenzapostel
ihre Lehren verkünden.

Der Besitzer des "300 Theaters"
wurde gestern vor Squire Thompson ci-
tiert, weil er angeklagt ist, ein Theater zu
führen, ohne im Besitze einer County Li-
cenz zu sein. Der Squire hat den Fall
unter Verathung genommen.

Mittheilung eines Postmeisters.
Ich hatte meinen Fuß zerquetscht und
fürchtete, daß ich wahrscheinlich Monate
lang nicht mehr gehen könnte. Ich ge-
brauche das St. Jakob's Oel und heilte
meinen Fuß in kurzer Zeit. — J. Hoff-
linger, Postler, Turner-County, Dakota
Terr.

Der Coroner ist zur Zeit damit
beschäftigt, Zeugen in Bezug auf den
Tod des von einem Eisenbahnzuge über-
fahrenen James Sturgeon zu vernehmen.
Bis jetzt ergab das Zeugenvörhör nichts
Neues.

Der neuorganisirte "Board of
Trade" hat für die am 10. August statt-
findende Inauguration Einladungskar-
ten ausgetheilt. Denselben ist ein Pro-
gramm beigefügt, welches Gebete und
Reden enthält.

Morgen Vormittag, um
9½ Uhr, regelmäßige Ge-
schäfts-Versammlung des
Ind'pls Lieberfranz. Die
Mitglieder sind ersucht, zahl-
reich zu erscheinen.

Harry Green hat sich gestern
Abend einen Raub gekauft und trug
Waffen bei sich, weshalb er hinter Schloß
und Riegel gebracht wurde. Joseph
Graham wurde unter einer ähnlichen
Anlage eingekerkert.

In der nächsten Stadtratssitz-
ung wird der städtische Ingenieur eine
Ordinanz einbringen, welche bestimmt,
daß die Massachussetts Ave. entlang ein
Abzugskanal gebaut werden soll, und daß
die Kosten von den betreffenden Grund-
besitzern getragen werden sollen.

Ich litt seit meiner frühen Jugend
temporär an heftigen Kopfschmerzen, schreibt
Dr. W. W. Ed. der Herausgeber des
St. Louis Co. Wächter, St. Louis
Mo. Vielerlei Mittel, welche ich zur
Linderung anwandte waren ohne Erfolg
bis mir Dr. King's Chamberlain
Kopfschmerzmittel angethan wurde. Seitdem
ich dieses gebrauche wurde ich zuseh-
ends besser und habe jetzt nie mehr über
dieses Uebel zu klagen. Ich möchte
jedermann, der an Kopfschmerzen und
zeitweiliger Kopfschmerz leidet, dieses viel
bewährte Mittel anrathen.

Subsidiary laws.

Wir haben Sie jetzt noch niemals ver-
sucht, den Ausdruck "sumptuary laws"
zu überlegen. Wir können auch keinen
passenden deutschen Ausdruck dafür fin-
den. Manche Blätter sagen "Zwang-
gesetze", manche "Aufwandgesetze", in
Deutschland nannte man früher einmal
derartige Gesetze "Sittengesetze", aber
diese Ausdrücke sind unzureichend und
unzutreffend. "Sumptuary laws" sind
Vorschriften in Bezug auf Nahrung,
Kleidung u. s. w. Gesetze welche dem
Luxus steuern sollten, oder in früheren
Zeiten, Gesetze welche es darauf abgesehen
hatten, durch Vorschriften in der Kleidung,
im Auftreten u. s. w. den Unterschied
der Stände hervorzuheben zu lassen.
In Europa hatte man im Mittelalter
viele derartige Gesetze, ganz besonders
streng waren sie in der Republik Vene-
diz, wo das Gesetz für die verschiedenen
Stände die Stoffe aus welchen die Klei-
der gefertigt werden durften, die Farbe
der Gondeln u. s. w., vorschrieb.

Da unserer Sprache ein passender Aus-
druck fehlt, mit welchem diese Gesetze zu-
sammengefaßt werden können, werden
wir keine Uebersetzung versuchen, sondern
das Wort "sumptuary laws" beibehalten.
Zwar schließt das Wort "sumptuary"
an sich auch nur Gesetze ein, welche gegen
Luxus und gegen zu großen Verbrauch
gerichtet sind, aber der Sprachge-
brauch hat einmal die Anwendung auf
Gesetze eingeführt, welche die Verbin-
derung oder Regulierung des Genußes aus
aus anderen als Sparmaßregeln
bezeichnen, der Sprachgebrauch hat den
Ausdruck ganz besonders auch auf Prohi-
bition als Temperenzmaßregel ausge-
dehnt und so wollen wir denn auch den
Ausdruck beibehalten.

**Heute und die nächsten Tage
wird Lieber's Wilsener ver-
zapft.**

Leichtfüßige Luftspringer.

Die berühmtesten Gymnasten Europa's
deren Licht hell erstrahlt unter den Ge-
stirnen der Arena in Paris, Berlin und
Wien, sind seit Jahren die Silbons ge-
wesen. Ihre außerordentlichen Leistun-
gen stoßen fast jedes natürliche Gesetz über
den Menschen. Sie fliegen hoch in blauer
Luft, ihre Ueberflüge, Luftsprünge,
ihre Hängen an unsichtbaren Bändern in
der Luft, haben das kultivirteste Publikum
in der Welt in atembarem Staunen ge-
halten. Die Damen überschlagen sich
zweimal in einer Höhe von 40 Fuß, wäh-
rend sie von einem im Schwung befind-
lichen Trapez fliegen, und werden von
Partern, die an einem entfernten Trapez
in der Luft hängen, an den Händen ge-
faßt. Noch ein anderes, bisher nie ge-
sehenes Kunststück führen diese Damen aus;
sie machen nämlich einen doppelten Pur-
gelbaum von der einen Schulter einer
Person aus und kommen dann auf die
andere zu stehen. Diese Troupe ist für
die gegenwärtige Saison von Forepaugh's
großer Show mit großem Kostenaufwand
engagirt worden.

Neue Patente

haben die folgenden Erfinder unseres
Staates erhalten:
John J. Davis von Jeffersonville, ver-
besserte Carroppler.
John B. Deeds von Terre Haute,
Beschädelt.
G. M. Emerson von Indianapolis,
Sägeadme.
Daniel Foulmer von Paris, Fischkeller.
Emanuel Fied von LaGrange, Wagen-
dach.
German Hart von Muncie, verbesserte
Fenster.
Hugh F. Hogan von Albion, Schlauch-
mündungen.
Tra S. Kingsbury und G. W. Bed
von Monticello, Fencce-Pfosten.
James S. Mathers von Orangeville,
Dunstpfannen.
James W. Morrison von Logansport,
Gartenhüllen.
Henry J. Relyes von Richmond,
Windmaschinen.
George S. Tanner von Indianapolis,
Thüren zu Getreidewagen.
George W. Baaren von Brissot,
Springfedern für Wagen.

Aufgepaßt!

Der Samstag gilt als
Haupttag in dem Kleiderla-
den der Gebr. Mosler. Alle
Waaren sind in schöner Weise
ausgelegt und die Käufer ha-
ben eine Auswahl, wie sie
schöner und größer nirgends
sonst gefunden werden
kann. Wer gute und billige
Herrenkleider kaufen will, be-
suche das New York One
Price Clothing House.

Bachert's.

Aus der Buch- und Zeitungs-Agentur
des Herrn A. Schmidt, No. 113 Geer
Straße, erhalten wir seit 14 der Leipzi-
ger Gartenlaube.
Die August-Nummer der Monats-
schrift "Telephon" ist uns zugegangen.
Dieselbe ist hübsch ausgestattet und ent-
hält eine Reihe guter Aufsätze.
Kommen Sie doch nicht in Ihrem
Hause um. "Rough on Rats," Ver-
treibt Ratten, Mäuse, Kothaugen, Bett-
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe,
15c.

Die Schenk-Commissäre

waren gestern Abend in regelmäßiger
Sitzung.

Secretär Thompson berichtete, daß im
vergangenen Monat Rechnungen im Betrage
von \$7,384.10 zur Zahlung angewiesen
wurden.

Der Schatzmeister legte folgenden Be-
richt für den Monat Juli vor:
Ueberfluß im Unterhaltungs-Fond am 1.
August, \$43,817.64.
Ueberfluß im Bibliothek-Fond,
\$7,390.97.

Spezial-Fond überzogen, \$5,710.53.
Am 1. August Ueberfluß an Hand
\$45,493.08.

Das Finanz-Comite unterbreitete
Rechnungen im Betrage von \$4,823.88
welche zur Zahlung angewiesen wurden.
Eine Petition in welcher darum nach-
gesucht wird, daß in Schule No. 12 die
deutsche Sprache als ein Unterrichtsfach
genutzt aufgenommen werde, wurde an
das betreffende Comite verwiesen.

Das Finanz-Comite berichtete zu-
sammen mit dem Bericht über einen Vor-
schlag. Es wurde beschlossen, 100 Bonds
im Betrage von je \$1,000 vom 1. Oktober
1888, zahlbar am 1. Oktober 1897 zu 5
Prozent Interessen öffentlich auszubieten.

Das Comite für Heizung u. Ventila-
tion entwarf, daß man vorläufig von
einer neuen Heizart im Bibliothekgebäude
absehen soll. Doch soll es Herrn
Jacob Voegel gefallt sein, acht seiner
neuen Heizapparate im neuen Schulge-
bäude No. 8 aufzustellen. Dieselben
sollen bis zum 1. Februar 1889 dort ver-
bleiben und wenn sie sich als vorthellhaft
erweisen, sollen sie im Betrage von je \$65
angekauft werden. Der Beschluß wurde
angenommen.

Ein Spezialcomite, bestehend aus den
Herrn Bingham, Merritt und Smith
wurde ernannt, um den jährlichen Unter-
richtsplan anzufertigen.

Die Frage der Neueintheilung der
Schulbezirke für Wahlzwecke wurde be-
sprochen und schließlich den betreffenden
Comites überwiesen.

Bibliothekar Taylor hatte darum nach-
gesucht, zu seiner Erholung auf vier Wo-
chen in die Sommerferien gehen zu dür-
fen. Die Frage wurde erst lange hin und
her besprochen, endlich wurde der Urlaub
gnädigst ertheilt.

Hierauf Vertagung.

Die Convention in Terre Haute.
Allen Anzeigen nach zu urtheilen, ver-
spricht die Convention der Liquor-Inter-
essenten, welche am 14. August in Terre
Haute stattfindet, eine sehr bedeutende
Affaire zu werden.

Wir sind im Besitze von Nachrichten,
welche die Vertretung folgender Städte
als ihrer erscheinen lassen:

Indianapolis, Evansville, Terre
Haute, Tipton, Kokomo, Peru, Wabash,
Huntington, Columbia City, Gosport,
Elkhart, Muncie, Anderson, Winchester,
Marion, Fort Wayne, Princeton, Vin-
cennes, Rockport, Rockville Mount Ver-
non, Sullivan, Spencer, Booneville, Au-
rora, Shelbyville, Greensburg, Sey-
mour, Lawrenceburg, North Vernon,
Columbus, Franklin, Ellettsburg, Bloom-
field, Bedford, Rushville, Greensburg,
Bristol, Jasper, Logansport, South
Bend, Plymouth, Laporte, Rochester,
Batesville und Odenburg.
Der hiesige Gewerbe-Verein wählte
folgende Herren zu Delegaten:
Reinhard Feldkamp, James Koh,
Frank Maus, Thomas Kearney, P. S.
McKellis, Whitly Kappaport, Louis
Kuth, Phil. Zapf, John Bernhard, Chs.
Ziegler.

Die Anti-Prohibitionsliga hat be-
schlossen, ihren Präsidenten und Vice-
Präsidenten zu delegieren und beide Or-
ganisationen gaben ihren Mitgliedern
Berechtigung, im Falle sie bei der Con-
vention anwesend sein sollten, als Dele-
gaten zu fungieren. Der Gewerbe-Verein
gemäßigt das gleiche Recht auch sämtlichen
hiesigen Brauereien und Liquorhändlern.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Mayor's Court.

Außer einer Anzahl Trunkenbolde wur-
den heute Morgen folgende Personen be-
traft:
Frank Leonard und John Jones wegen
Voterpietäts.
Horace Green und Al. Farmer wegen
heimlichen Tragens von Waffen.

Joseph Graham wegen einer Keilerei
mit Alfred Lee.
Wj. Dean wegen Störung des Got-
tesdienstes.

John Lewis, der versucht hatte, das
Haus von John Smith einzubrennen,
wurde der Grand Jury überwiesen und
unter \$1000 Bürgschaft gestellt.

Sein oder nicht Sein ist die Frage.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die
Ursache vieler Todesfälle öfter in der
Unfähigkeit der Erbsen zu überleben zu
suchen ist, als in der direkten Krankheit
selbst und daß die Lösung der Frage,
"Sein oder nicht Sein" darin liegt, ein
Mittel zu finden, das System gemäßsam
zu reinigen um eine Erbsen zu überleben.
Dieses Mittel ist Liebig's Maltz Extract
ein Mittel, welches die fäulenden Kräfte
wieder belebt und somit den Körper be-
fähigt den Störmen der Krankheit zu tro-
gen. Indem wir dieses Faktum aufstellen
möchten wir jedoch bemerken, daß der
Maltz Extract nicht bei Reconvalescenten
an die Stelle der genöthigten Nahrung
treten, sondern im Verein mit derselben,
wo es den Magen zuläßt, kräftigend und
die Verdauung unterstützend wirken soll.

Lieber's Wilsener.

Das Sauerwerden der Milch.

Die Ursache des Sauerwerdens der
Milch ist die Einwirkung des in der Luft
enthaltenen Sauerstoffes auf das Casein,
wobey die Milchzucker in Säure ver-
wandelt wird. Wenn man deshalb
Milch in Flaschen gießt, diese wohl ver-
stopft und dann den Inhalt der Flaschen
in kochendem Wasser bis zur Siedehitze
bringt, so wird die Gährkraft der in un-
gekochter Milch gerinnenden Substanz
zerstört, und man kann so präparirte
Milch monatelang frisch erhalten wenn man
sie an einem kühlen Orte aufbewahrt.
Wenn die Flaschen jedoch später entstopft
werden, so beginnt die Säurebildung in
der Milch auf's Neue. Wird die Milch
an einem kühlen Orte aufbewahrt, so ver-
zögert die Kälte das Sauerwerden.

Wenn die Milchgefäße in kochendes
kaltes Wasser gestellt, oder durch Eis in
niedriger Temperatur gehalten werden, so
kann man ihren Inhalt ebenfalls mehrere
Tage lang frisch erhalten. Ferner kann
man das Gerinnen der Milch, sogar bei
warmen Wetter durch einen kleinen Zu-
satz von Soda oder Magnesia tages-
lang verhindern. Dies bewirkt darauf
daß der erwähnte alkalische Zusatz
die Säuren, so wie sie gebildet werden,
zerstört und so die Milch frisch bleibt. Da
auch die erforderliche Quantität sehr ge-
ring ist, so ist keineswegs irgend welcher
Nachtheil damit verbunden.

Wird Milch verdampft oder unter be-
ständigem Umrühren eingekocht, so bildet
sie eine dicke Masse, welche sich sehr lange
hält und woraus später durch den Zusatz
der entsprechenden Wassermenge auf's
Neue Milch hergestellt werden kann.

Die im Handel vorkommende conden-
sirte Milch ist auf die erwähnte Weise
verpackt und durch den Zusatz von Zucker
die Haltbarkeit derselben bedeutend er-
höht.

Nach Niagara Falls.

Die beliebte Wabash Road unter-
nimmt schon wieder eine Excursion nach
Niagara Falls; dieselbe wird am 9. Aug.
von hier abgehen.

Es ist die große Niagara Falls und
Toronto Excursion über die Wabash,
St. Louis und Pacific, und Canada
Southern Eisenbahn.

Nur \$6. für die Rundfahrt nach den
Fällen, und nach Toronto \$1. extra.
Züge verlassen Indianapolis am Mit-
woch den 9. August, 2 Uhr Nachmittags
und erreichen die Fälle am anderen
Morgen um 7 Uhr. Zwei Tage Aufent-
halt bei den Fällen ein Tag in Toronto
und dann zurück über Put - in - Bay
Sprechen Sie an der "City Ticket Office"
vor "Wabash Route" 40 West Washing-
ton Straße.

Die unzufriedenen Irländer.

Die mit dem Countytidet unzufriede-
nen Irländer haben, wie unseren Lesern
jedenfalls schon bekannt ist, einen Verein
unter dem Namen "Jackson Club" ge-
gründet. Derselbe zählt bereits fünf-
zig bis sechzig Mitglieder. Gestern Abend
hatte dieser Club eine Versammlung und
beschloß, Alles anzubahnen, um das
demokratische Countytidet zu schlagen.
Der Club war ursprünglich bloß dazu
gegründet um die Niederlage Penibans zu
rächen und Lippenberg zu schlagen.
Mit dem Weitergehen gegen das ganze
demokratische Tidet sind aber viele Mit-
glieder unzufrieden, und Mehrere, dar-
unter Dr. B. S. McKellis erklären so-
fort ihren Austritt.

Alkohol macht eben schartig.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Die Ausgaben im Staatsbe-
departement betragen in dieser Woche
\$828.72. Von dieser Summe wurden
\$321.94 für Straßenreinigung, \$350.78
für Straßenreparaturen, \$100.50 für
Reparaturen an Brücken und \$55.50 für
Abzugskanäle verwendet.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war ehe er anfang "Wells Health
Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apothekern.

Die Republikaner der 11. Ward
werden sich heute Abend um 8 Uhr, im
Hauptquartier des Feuerweh-Departement's
versammeln, um Delegaten zur
Staats-Convention zu wählen. Die
Republikaner der 6. Ward werden zu
demselben Zwecke in No. 123 Fort Wayne
Avenue, die der 22. Ward im Brissot
Block an Virginia Avenue und die der
24. Ward in No. 470 Süd Meridianstr.
zusammenkommen.

**Gente Abend wird in
Fritz Plüger's Lokal, No.
143 Ost Washington Str.,
ein Vogelfest verlost.** Die
jenigen, welche bereits Lose
haben, sind gebeten, sich ein-
zufinden.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die "Franklin" von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die "North
Western National" von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die "German
American" von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die "Fire Association of
London," Vermögen \$1,000,000 und die
"Canover of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin"
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
auch außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. R. Mers, No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

A. L. WRIGHT and CO.,

Wholesale- und Retail-Gändler in
Leppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscoopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von Bremen nach Indianapolis

\$37.20.
Gebrüder Frenzel,
40 West Washington Straße und Virginia
Avenue. (Vance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Ofen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vortheilhafter Qualität aus dem besten, süßen
Kahm hergestellt. Ferner selbstfabricirt, aus-
gezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, E. Delaware und Ohio Str.

Chas. Mayer & Co.
haben eine prachtvolle Auswahl in
Säckern! Säckern!
aus Eisenblech, Perlmutter, Seide
und Vausenfedern.

Feine Rämme!
aus Rucheln, Granat, Eisenblech und
Kautschuk.

29 und 31
West Washington Straße.
C. G. Bagley,
— Wholesale —

Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Käse,
Russische Gardinen,
Gewürzte Gardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!

No. 56 S. Meridian Str.
Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.

72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufhören. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,

No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlen sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und laden zu zahlreichem Besuch ein.